

## **Ahab oder Elia (1. Könige 16,29-17,7)**

Basierend auf dem Text aus der Zeit Elias erzählte ich von der Aufgabe der Reformation, die wir heute haben müssen. Die ersten Aufgaben der Reformation zur Zeit Elias waren Baal und Aschera. Und Ahab war der Anführer des Bösen, der Baal beschützte. Er war der König von Nordisrael.

Im Vers 29 (HFA) steht: „Ahab, Omris Sohn, wurde König von Israel im 38. Regierungsjahr König Asas von Juda. Er regierte 22 Jahre in Samaria.“

So zeichnet die Bibel seine bösen Taten auf:

Im Vers 30 steht: „Auch Ahab tat, was dem HERRN missfiel, noch schlimmer als alle seine Vorgänger.“

Mit anderen Worten, er war böser als jeder andere. Wie hatte er sich verhalten, dass Ahab in der Bibel beschrieben wird, dass er „noch schlimmer [war] als seine Vorgänger“?

### **Zuerst nahm Ahab große Sünden auf die leichte Schulter.**

In Vers 31 steht: „Nicht genug, dass er wie Jerobeam, dem Sohn von Nebat, am Götzendienst festhielt; er ging noch weiter.“

„Weitergehen und Dinge auf die leichte Schulter nehmen“ bedeutet „keinen Wert in etwas zu sehen“. Es bedeutet auch, dass man „etwas als langweilig ansieht.“

Wer war Jerobeam? Er ist derjenige, der den bösen Samen des Götzendienstes im Norden Israels gesät hat.

Ahab nahm die Sünden Jerobeams auf die leichte Schulter. Nicht nur das. In Vers 25 steht, dass die Taten von Omri, dem Vater von Ahab, böse waren in den Augen des Herrn, und schlimmer als alle, die vor ihm waren; und Ahabs Taten waren schlimmer als die von Omri. Wahrlich, es ist der Sünder unter den Sündern.

### **Zweitens nahm Ahab Isebel, die Tochter Baals, zur Frau.**

In Vers 31 (LU17) steht: „Er nahm Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau“.

Isebel war eine leidenschaftliche Anhängerin des Götzendienstes und eine äußerst skrupellose Frau. Sie war für ihre Unzucht und ihre Zauberei bekannt.

In 2. Könige 9,22 (SCH2000) heißt es: „Als nun Joram den Jehu sah, sprach er: Jehu, bedeutet das Friede? Er aber sprach: Was, Friede? Bei all den Hurereien und Zaubereien deiner Mutter Isebel?“

Isebel, die Meisterin der Hurerei und Zauberei, spielte auch eine entscheidende Rolle beim unrechtmäßigen Erwerb des Weinbergs von Nabot. Außerdem versuchte sie, den Propheten Elia zu töten. Sie war eine Frau von extremer Grausamkeit.

### **Drittens vollendete Ahab den Baal-Kult.**

In Vers 31-33 (SCH2000) lesen wir: „Und er ging hin und diente dem Baal und betete ihn an. Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus Baals, das er in Samaria baute. Ahab machte auch ein Aschera-Standbild.“

Er errichtete einen Baalstempel in Samaria, der Hauptstadt Nordisraels, und baute darin einen Altar, um Baal Opfer darzubringen. Um den Tempel herum errichtete er einen Hain, was in unserem Text als „Aschera-Standbild“ bezeichnet wird. Dies diente dazu, den Baal-Kult zu fördern und zu verteidigen.

#### **Viertens ist Ahab ein Beispiel für gottlose Auflehnung gegenüber Gott.**

Ahab baute Jericho wieder auf, obwohl Gott es verboten hatte. In Vers 34 (SCH2000) steht: „Zu seiner Zeit baute Hiel von Bethel Jericho [wieder auf]. Es kostete ihn seinen erstgeborenen Sohn Abiram, als er seinen Grund legte, und seinen jüngsten Sohn Segub, als er seine Tore setzte, nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte.“

Was war das Wort des Herrn, das durch Josua verkündet wurde?

Es steht in Josua 6,26 (SCH2000): „Zu der Zeit schwor Josua und sprach: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] bauen wird! Wenn er ihren Grund legt, so soll es ihn seinen erstgeborenen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten!“

#### **Fünftens stürzte Ahab das Volk ins Unglück.**

Ahab wandte sich an Elia und sagte: „du, [...] der Israel ins Unglück stürzt.“

Darauf antwortete Elia in 18,18: „Er aber sprach: Nicht ich stürze Israel ins Unglück, sondern du und deines Vaters Haus dadurch, dass ihr des HERRN Gebote verlassen habt, und du den Baalen nachgelaufen bist.“

Durch die Verehrung von Baal stürzte Ahab die Seelen des Volkes ins Unglück und entzweite ihre Herzen von dem Herrn. Zudem brachte Ahab durch seine Sünde eine Dürre über das Land, sodass die Herden und die Natur verdorrten und das Volk hungern musste – er stürzte also nicht nur ihre Seelen, sondern auch ihre Körper und ihr Leben ins Unglück. Darüber hinaus raubte er dem rechtschaffenen Bauern Nabot seinen Weinberg und ließ seine Kinder töten. So wurde der König, der das Volk eigentlich beschützen sollte, selbst zum Peiniger des Volkes.

#### **Sechstens, Ahab war schließlich ein Verfolger des Glaubens an den Herrn.**

Ahab brach den Bund Gottes, zerstörte die Altäre des Herrn und tötete die Propheten des Herrn mit dem Schwert. Einen solchen Menschen könnte man als Inkarnation des Bösen bezeichnen. Wenn man Ahabs Bosheit in einem mathematischen Zeichen darstellen müsste, wäre seine Bosheit unendlich, so unvorstellbar groß war sie. Wenn Ahab der Reformator war, der die Religion des Baal vervollständigte und wiederbelebte, dann sandte Gott zur selben Zeit Elia, um für Sein Volk da zu sein.

Elia bedeutet „der Herr ist mein Gott“. Elia, aus Tischbe, wurde in der Zeit von König Ahab und König Ahasja von Nordisrael von Gott berufen, um als Sein Botschafter und großer Reformator Sein Wort zu verkünden. Wie das Leben eines Reformators es mit sich bringt, erlebte auch Elia Verfolgung und Leid durch die weltliche Macht,

aber Gott bereitete selbst in der dunklen Zeit Ahabs einen wahren Propheten und Reformator vor, schützte und führte ihn.

Als Elia betete, schloss Gott den Himmel, sodass kein Regen fiel, und als Elia wieder betete, ließ Gott den Regen herabkommen.

Gott schickte den erschöpften Elia an den Bach Krit, wo er durch Raben mit Nahrung versorgt wurde, Wasser trinken und Ruhe finden konnte.

Er ließ ihn Zuflucht im Haus der Witwe von Zarpat finden, wo das Mehl im Krug und das Öl im Fass nie versiegten – eine Segnung, die die heidnische Frau erlebte, weil sie den Mann Gottes in ihrem Haus beherbergte.

Er erweckte auch den toten Sohn der Witwe durch Elias Gebet, damit er die Freude und Hoffnung der Auferstehung kennen würde.

Nicht nur das, sondern als er das Kalb schlachtete und es auf den Altar legte und betete, erhörte Gott sein Gebet und senkte das Feuer auf dem Altar und verbrannte alles.

Infolgedessen vernichtete er die Propheten Baals und gab seinem Volk die Hoffnung auf den Glauben an den Herrn.

Zwar musste er wieder vor Isebels Zorn fliehen, aber Gott begegnete Elia wieder unter dem Baum. Er sandte einen Engel, der ihm Brot und Wasser brachte, das über dem Feuer gebacken war, und tröstete ihn.

Elia sah die Säule, an der Gott vorbeiging, und hörte Gottes zarte Stimme. Die Stimme hörte nicht einfach bei den warmen Worten des Trostes auf, sondern es waren die Worte einer Mission, uns zu einer neuen Vision aufzurufen.

1. Könige 19,15-16: „Da gab der Herr ihm einen neuen Auftrag: Elia, geh den Weg durch die Wüste wieder zurück und weiter nach Damaskus! Salbe dort Hasael zum König von Syrien! Danach salbte Jehu, den Sohn von Nimschi, zum König von Israel und schließlich Elisa, den Sohn von Schafat aus Abel-Mehola, zu deinem Nachfolger als Prophet.“

Ich liebe diese Bibelstelle. Ich weiß nicht, wie Elia sich fühlte, aber ich fühle Trost und Dankbarkeit. (Was ist der größte Trost für uns, die von Gott berufen wurden?) Schließlich wurde Elia lebendig in einem Feuerwagen mit Pferden aus Feuer in den Himmel aufgenommen.

An einem fernen Tag gab es eine erstaunliche Begegnung von ihm auf dem Berg der Verklärung mit Mose und Jesus, der auf dieser Erde lebte.

Meine liebe Gemeinde!

Erinnert Ihr Euch an das Ende von Ahab? Er hörte nicht auf die Worte des Propheten Micha, sondern auf die Worte der falschen Propheten. Er zog in den Krieg gegen Aram und wurde zufällig von einem Pfeil getroffen, sein Blut sammelte sich auf dem Boden seines Wagens, und die Hunde leckten sein Blut.

1. Könige 22,38: „Als man Ahabs Streitwagen am Teich von Samaria reinigte, wo die Prostituierten badeten, kamen Hunde und leckten sein Blut auf.“

Ahab und Elia lebten zur selben Zeit am selben Ort. Dennoch waren die Leben der beiden Menschen polare Gegensätze. Sie waren Menschen aus verschiedenen

Welten, die in derselben Epoche und am selben Platz lebten.

Ahab war ein Beispiel für das Böse, und Elia war ein Beispiel für einen Gläubigen. Diese beiden hatten keine andere Wahl, als sich zu konfrontieren, keinen Kompromiss oder Koexistenz einzugehen, und niemand konnte nachgeben oder zurückweichen.

Dies liegt daran, dass Ahab und Elia Vertreter Baals und Botschafter des Reiches Gottes waren, einer Konfrontation zwischen bösen Geistern und dem Heiligen Geist. Es war ein Kampf zwischen Glauben und Unglauben, zwischen Gehorsam und Ungehorsam.

Es war ein Kampf zwischen Geist und Fleisch und ein Kampf zwischen Leben und Tod.

Gott sandte Elia in den Tagen von Ahab, der mehr Böses tat als alle anderen. Deshalb hatte Gott selbst Elia beschützt, auch mit übernatürlichen Mitteln. Es ging darum, Gottes Willen durch Elias zu zeigen.

Ähnlich wie Gott in der dunkelsten Zeit des Mittelalters Martin Luther und die Reformatoren berief und leitete, handelte Er auch zur Zeit Ahabs. In jeder Epoche tauchen Werkzeuge Satans wie Ahab auf, und keine Bereiche – sei es Politik, Wirtschaft oder Kultur – sind davon ausgenommen. Diese Leute erzürnen Gott und bedrücken das Volk, verfolgen die Kirche, den Altar der Wahrheit, und die Gläubigen. Aber jedes Mal, wenn solche Zeiten kommen, sendet Gott einen Elia, einen Martin Luther, einen Reformator, um die Verderbnis dieser Zeit zu bekämpfen. Durch Ahab in der Zeit Elias müssen wir den Ahab in unserer Zeit erkennen. Wer oder was ist der Ahab in unserer Gegenwart?

Es sind nicht nur die Irrlehren, die die Wahrheit verdrehen, sondern auch die Geister der Verwirrung, die uns daran hindern, die Wahrheit zu erkennen. Es sind die Versuchungen, die uns auf den Weg der Sünde führen und uns in die Gesellschaft der Stolzen setzen.

Was ist die Aufgabe der Reformation für uns heute?

Es ist die Aufgabe, die in uns verbleibenden Funken der Sünde zu überwinden – die Sünden, die wir vielleicht rechtfertigen und rationalisieren, indem wir uns einreden, es sei in Ordnung, sie zu begehen. Kein Böses auf dieser Welt sollte unser Vorbild oder Maßstab sein. Wir dürfen uns nicht durch das Bedürfnis nach unmittelbarem Nutzen dazu verleiten lassen, mit den Bösen zu kooperieren. Ihre Zusammenarbeit ist nur ein Köder, um die Gläubigen in die Sünde zu führen.

Der Populismus in mir, der darauf abzielt, sich beliebt zu machen, um meine Seite aufzubauen und sich selbst zu stärken, ist die Aufgabe der Reform. Ich muss verblasen und Jesus muss gedeihen.

Auch die Unterstützung von Aktivitäten böser Menschen, selbst wenn dies unbewusst geschieht, ist ebenfalls eine Aufgabe, die reformiert werden muss.

Der Schauspieler und Kirchenälteste, Choi Soo Jong, machte 1990 einen Werbespot

für McCol. Er drehte die Werbung für McCol, ohne zu wissen, dass es sich um ein Produkt der Vereinigungskirche (auch als Moon-Sekte bekannt) handelte. Als er es später herausfand, bereute er es und spendete den vollen Betrag, den er für die Werbung erhalten hatte.

Selbst das Kleinste sollte nicht getan werden, wenn es dem Bösen eine Plattform bietet, um zu existieren. Denn die Heiligen dürfen unter keinen Umständen die Errichtung des Bösen auf Erden unterstützen.

Gott hat Elia die Reformation seiner Zeit, die Rückkehr zu Gott, anvertraut.

Die mittelalterliche Kirche und die Reformation der Heiligen vertraute er Martin Luther und den Reformatoren seiner Zeit an.

Es wird gesagt, dass auch heute eine Zeit ist, in der Reformen erforderlich sind.

Wem hat Gott die Reform der Erde in diesem Zeitalter anvertraut? Es ist Gottes Volk, die Heiligen und unsere Gemeinde hier.

Im Namen des Herrn segne ich euch und unsere Gemeinde für die Erfüllung der Mission dieses Zeitalters.